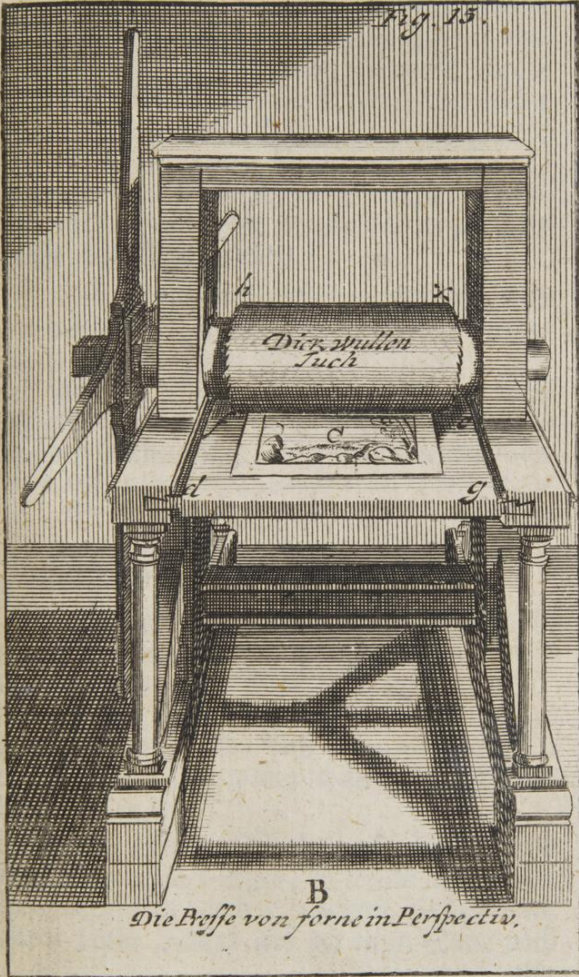




Fig. 15.



B  
Die Presse von vorne in Perspectiv.

ern Signu  
ge bey abe  
eines Zelt  
el oder das  
vielein Qu  
leiden mus  
u Drehen  
hten, alle  
gehen sol  
Figuren v  
erinnen be  
alles best  
b vieles  
e Signu  
itel.  
Vorstell  
ge mit  
enen ang  
Ten die  
die beide  
it; und  
über gesch



LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUISBURG

mit du au  
den, und  
gehörig  
enthalten,  
wollen B  
de wozu Ne  
sche befa  
schen sein  
sche wol  
And ob id  
der wöllene  
y nem, v  
ne man d  
nd anderr  
kommen se  
unterlassen  
za. Gef  
wärtzet,  
nd mit Va  
Als, du k  
an ich dich  
ich mittun  
te auf de  
ndere dar  
erzige Wie  
ben lese.  
Wann g  
den auf ein  
den Spindel e  
wird wogde



mußt du auf vorbemeldtes Bret ein Blat Papier legen, und auf dasselbige eine ziemlich grosse eingeschwärzte Kupferplatte von gleicher Dicke als lenthallen, hernach auf die Kupferplatte etliche wöllene Bindeln oder Tüch, und alsdann durch die zwey Rollen ziehen, so alsdann der Druck, welche besagte Kupferplatte gemacht, allenthalben fein gleich ist, so scheineth daraus, daß die Presse wol sey zugerichtet.

Und ob ich wol noch nichts von den Bindeln oder wöllenen Tüchern, noch von der Schwärze, item, von Zubereitung des Papiers, und wie man die Kupferplatte einschwärzen solle, und andern sonderbaren Sachen, welche nachkommen sollen, gesagt: So will ich jedoch nicht unterlassen von der Manier zu drucken fortzufahren. - Gesezt nun, die Kupferplatte seye eingeschwärzet, auch daß man mit wöllenen Tüchern und mit Papier versehen seye.

Als, du hättest zwey oder drey Bindeln, wovon ich dich nachfolgend berichten will, so stelle dich mitten gegen die Press in B, lege eine Bindel auf dein Bret oder Tafel, hernach zwey andere darauf, also, daß bey der Walze die oberste Bindel ein wenig schmaler dann die andere seye.

Wann gemeldte Bindeln oder Tücher also eben auf einander liegen, so wende oder drehe den Haspel oder das Creutz herum, bis das Tüch durch beyde Rollen auf der einen Seite noch  
als



ein Zoll breit darzwischen stecken bleibet, schlage alsdann alle deine Bindeln oder Tücher über die Rolle oder Walzen, als f x h e dir weiset.

Darnach lege ein weißes ungenetztes Papier, so groß als dasjenige, das zum Drucken genetzt worden, auf dein Bret oder Tafel zwischen das Spatium d e f g, und auf dieses Papier lege fein auf die Mitte deine eingeschwärzte Kupferplatte, welche noch ein wenig warm seyn solle, also, daß das Schwarze oder Eingeschwärzte gegen dir sehe, wie dir solches die Figur C genugsam zu erkennen giebt; darnach lege auf solche eingeschwärzte Kupferplatte dein mit dem Schwammen geseuchtes Papier, und auf dasselbige abermal ein genetztes Maculaturpapier.

Ferner lege deine über die Rolle geschlagene Bindeln fein eben und gleich auf dieses alles; ziehe hernach mit dem Kreuzhaspel das Bret oder deine Tafel fein gleich bis auf die andere Seite hindurch, wie du in nachfolgender Figur 16. zu mehrerer Nachrichtung zu ersehen haben wirst.



Die



bleibet, die  
er über  
die die  
enehtes Pa  
drucke pa  
rel zwische  
Papier leg  
zte Kupfer  
n legen sol  
schwärze  
zur C gema  
auf solche  
dem Ede  
dasselbige  
vier.  
rolle gefä  
auf dies  
aspel das  
s auf die  
folgender  
ng zu erse

20  
20

2



LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUISBURG

die f  
©  
Die die  
nach  
wird,  
Leuchtp  
Wie weit  
Creuch  
n, und so  
sch dick  
nd der Si  
er, nachd  
ste erfor  
ste auf di  
er nicht me  
nge anreih  
also au  
i, und sch  
er eben gel  
Macula  
Juner nin  
schen Ecker  
ste liegt.  
sch, damit di  
er nicht zer